

Wir kommen nun zu den Geschmacksnerven, wodurch wir diejenige Empfindung erhalten, die der Geschmack heißt. Das Hauptwerkzeug des Geschmacks ist die Zunge, unter der sich das Zungenband oder das Zungenhäutchen befindet, an welches die Zunge gewachsen ist. Zuweilen findet man bei kleinen Kindern dieses Zungenband zu lang, wodurch die freie Bewegung der Zunge und natürlich auch das Sprechen erschwert wird. In diesem Falle wird ein Stückchen jenes Bandes durchschnitten, und man sagt: die Zunge wird gelöst. Die Zunge selbst, die aus mehreren Muskeln besteht, ist mit einer dreifachen feinen Haut überzogen, wovon die unterste die Nerdenhaut darum heißt, weil sie viele Nerven enthält, deren Spitzen sich in der oberen Haut verbergen. Wenn wir nun Nahrungsmittel zu uns nehmen, so lösen sich die Theile derselben auf und berühren die in der Zunge überall verbreiteten Nervenspitzen. Auf diese Weise erhalten wir den Geschmack, dessen Eindrücke sich ebenfalls durch die Zungennerven bis in das Gehirn fortpflanzen und auf unsre Seele einwirken. Ein gesunder Geschmack bleibt allemal das sicherste Kennzeichen von Gesundheit. Dem Kranken ekelt vor der besten Speise, oder es schmeckt ihm Alles bitter. Und das geht ganz natürlich zu. Denn der Speichel vermischt sich mit der Speise, um sie zu erweichen und zu verdauen; bei einem kranken Menschen sind die Säfte verdorben und dieser ungesunde Speichel verdirbt sodann den Geschmack. Aus eben diesem Grunde sieht auch der Arzt bei dem Kranken nach der Farbe der Zunge. Ist diese nicht roth, sondern mit einem gelben, braunen Schleime bedeckt, so giebt ihm dieß zu erkennen, daß die Säfte des Patienten noch unrein sind. Je mehr sich diese reinigen, desto mehr erhält die Zunge ihr natürliches Ansehen. Auch hier können wir die weise Einrichtung des Schöpfers nicht genug bewundern. Denn Gott wollte uns nicht bloß sättigen, sondern auch mit dem Genusse der Speisen Wohlgeschmack und Freude verknüpfen. Jedes Thier, jede Pflanze, die wir genießen, hat daher einen verschiedenen Geschmack. Eben so lehrt uns dieser Sinn, solche Nahrungsmittel zu meiden, die unsrer Gesundheit nachtheilig sind. Daß durch den häufigen Genuß scharfer Gewürze und erhitzender Getränke die Geschmacksnerven nach